

Blumenverkauf in vierter Generation

Andrea Hoppe übernahm Laden der Mutter

Müncheberg (dkz) Ruhig ist es an diesem Dienstagmorgens im Blumenladen von Andrea Hoppe. „Das ist für diese Jahreszeit normal“, sagt die 37-Jährige. Sie hat zwar ihr Geschäft in der Ernst-Thälmann-Straße 61 erst im Oktober eröffnet, doch ihre Erfahrungen reichen lange zurück.

Blumen verkaufen liegt ihr praktisch im Blut. „Das geht über vier Generationen“, berichtet die Existenzgründerin, die sich ihr letztes Rüstzeug beim Lotsendienst für Gründungswillige in Strausberg geholt hat.

Angefangen hat es 1924 mit einer Gärtnerei ihres Urgroßvaters, die später ihr Großvater weiterführte. Darauf folgte ein Blumenladen – zuerst dort, wo heute das Pflegeheim der Stadt steht, und seit 2006 auf der anderen Straßenseite. „Ich habe oft mitgeholfen“, erinnert sich Andrea Hoppe. So hat sie sich denn auch gar keinen anderen Beruf für sich vorstellen können. Nach der entsprechenden Ausbildung lockte sie ein gutes Angebot nach Bremen. Vier Jahre blieb sie dort. Als der Vater schwer erkrankte – er verstarb im Jahre 2000 –, ging sie zurück und half ihrer Mut-

ter im Geschäft. „Aber es reichte nicht wirklich für zwei“, sagt sie ganz ehrlich. Also suchte sie anderswo ihren Broterwerb, so in Potsdam und Beeskow. 2001 begann die junge Frau mit der Meisterausbildung, die sie 2004 erfolgreich abschloss. „Das war mir wichtig“, sagt sie rückblickend.

Nachdem ihre Mutter in den Vorruhestand ging, ist Andrea Hoppe selbstständig. „Ich muss nicht bei null anfangen“, sagt sie, während ein älterer Herr eine Zeitung kauft. Der Name Hoppe sei eingeführt, über die Jahre habe sich ein fester Kundstamm herausgebildet. Den will sie nun schrittweise erweitern. Dazu hat sie einiges verändert. Das Geschäft wurde umgestaltet, anders als ihre Mutter, will sie sich nicht nur auf den Verkauf von Pflanzen und Blumen konzentrieren, sondern stärker auf den Bereich Dekoration setzen. „Ich will mit Qualität überzeugen“, betont sie. Die starke Konkurrenz in der Stadt fürchtet sie nicht, auch wenn sie gern zugeibt, dass fünf Blumenläden, davon drei allein in der Thälmannstraße, „eine Menge sind“.



Blumenfrau: Andrea Hoppe will mehr als nur Blumen und Pflanzen verkaufen. Sie setzt mit ihrem Geschäft stärker auf den Bereich Dekoration.

Foto: MOZ/Gerd Markert